

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 11. september 1971

blatt 2550

s p e r r f r i s t 1 3 . 2 0 u h r

die sendung des wiener buergermeisters:
verbesserungen im strassenverkehr

1 wien, 11.9. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k samstag, den 11. september, um 13.20 uhr, im programm oesterreich-regional ueber die vielen strassenbauvorhaben, die noch heuer abgeschlossen werden koennen. der buergermeister fuehrte aus:

14/1 "ich habe mich in der letzten zeit viel mit problemen des wiener strassenbaus beschaefigt. ich habe ihnen auch in meiner letzten rundfunksendung ueber die schwierigkeiten und die probleme im zusammenhang mit den vielen aufgrabungen in wien berichtet. ich habe selbstverstaendlich sehr viel verstaendnis dafuer, wenn man sich darueber aergert, dass jede aufgerissene strasse, jede arbeit an einer bruecke zu erschwernissen im verkehr fuehrt. keinem autofahrer sind behinderungen im verkehr sympathisch, aber wir duerfen dabei nicht uebersehen, dass jeder autofahrer zwar die verkehrsbehinderung waehrend der bauzeit bedauert, sich jedoch dann, wenn etwas fertig geworden ist, trotzdem wieder ueber das neu-geschaffene freut.

ich moechte daher heute den versuch unternehmen, ihnen zu-
mindest einen kleinen ueberblick ueber die zu erwartenden verbos-

./.

serungen im strassenverkehr zu geben. ich glaube, dass tatsachen ueberzeugender sind als alle argumente, weil die tatsachen fuer sich sprechen und tatsache ist nun, dass im herbst eine grosse zahl von strassenbauvorhaben zu ende gefuehrt werden, dass also neue, modernisierte und bessere strassen den verkehrsteilnehmern zur verfuegung stehen werden. und ich hoffe, dass sie dann ihren aegerer ueber die umleitungen vergessen.

die innere stadt

meine liste umfasst nur die bedeutendsten strassenbauvorhaben. darf ich sozusagen bezirksweise um ihre aufmerksamkeit bitten und mit der besonders betroffenen innenstadt beginnen.

hier haben wir ja schon lange vorher in einer allgemein zugaenglichen buergerversammlung die bevoelkerung eingehend informiert. inzwischen wurden im 1. bezirk die strassenbauvorhaben singerstrasse, dr. karl lueger-ring, parkring und opernring, sowie tiefer graben, vom concordiaplatz bis heidenschuss, fertiggestellt. bis jahresende verspricht unsere strassenbauabteilung, dass folgende strassenzuege wieder dem verkehr uebergeben werden koennen: stubenbastei von liebenberggasse bis zum dr. karl luegerplatz, die liebenberggasse von der seilerstaette bis zum ring, die kaertner strasse, die seilergasse, die kupferschmiedgasse, die salztorgasse und die vorlaufstrasse, die marc aurel-strasse, tuchlauben, kohlmarkt und schliesslich der michaelerplatz. auch eine reihe von aufgrabungen der wasserwerke wird spaetestens bis ende 1971 verschwunden sein. hier handelt es sich im 1. bezirk um eine ersatzwasserleitung im zusammenhang mit der grundwasserabsenkung waehrend des u-bahn-baues, die in einer laenge von 1.830 meter auf der strecke salzgries, tiefer graben, strauchgasse, wallnerstrasse, kohlmarkt, tuchlauben, marc aurel-strasse und morzinplatz gelegt wird. ferner werden die rohrverlegungsarbeiten zur freimachung der u-bahn-trassen auf der 1.860 meter langen strecke vom stephansplatz ueber die jasomirgottstrasse, churhausgasse, goldschmiedgasse, trattnerhof, graben, kaertner

./.

strasse, rotenturmstrasse, fleischmarkt, schwedenplatz, laurenzenberg und franz josefs-kai heuer abgeschlossen sein.

2. bis 9. bezirk

fuer die bewohner der leopoldstadt kann ich die fertigstellung der nordbahnstrasse von der kleinen stadtgutgasse bis zur darwingasse vermelden. im 3. bezirk ist inzwischen die ungargasse von der neulinggasse bis invalidenstrasse fertiggestellt worden und werden landstrasser guertel und der wiedner guertel von der fasangasse bis zum suedtiroler platz bis spaetestens jahresende zur gaenze wieder dem verkehr uebergeben werden koennen. schon fertig geworden ist inzwischen der ausbau der argentinierstrasse vom karlsplatz bis zum wiedner guertel. auch die margaretnr und die bewohner des 6. und 7. bezirkes haben fuer heuer das aergste schon hinter sich. die zentagasse von der margaretenstrasse bis zur wiedner hauptstrasse und die margaretenstrasse vom margaretenplatz bis ramperstorffergasse sind ebenso fertiggestellt wie die mariahilfer strasse von der zollergasse bis zum aeusseren guertel. auch auf dem alsergrund tut sich einiges. fertig ist bereits die alserbachstrasse vom julius tandlerplatz bis zur friedensbruecke, und bis jahresende wird auch der umbau eines teiles der nussdorfer strasse abgeschlossen sein, ebenso der ausbau der spittelauer laende vom fernwaermewerk spittelau bis zur alserbachstrasse.

neues favoriten

und nun zu unserem volkreichsten bezirk, zu favoriten. hier wurden bereits die sonnwendgasse von favoritenstrasse bis gudrunstrasse und die steudelgasse von der gudrunstrasse bis zur laaer berg-strasse fertiggestellt. die himberger strasse von der verbindungsbahn bis zum liesingbach hat als termin ende september. ferner stehen auf dem programm unserer strassenbauer fuer dieses jahr noch die gudrunstrasse von der absberggasse bis zur laxenburger strasse und die laxenburger strasse von der quellenstrasse bis zur per albin hansson-strasse.

die meidlinger moechte ich daran erinnern, dass der gaudenzdorfer guertel von der linken wienzeile bis zur flurschuetzstrasse heuer ausgebaut wurde und dass die gruenbergstrasse seit einigen

tagen wieder unbehindert fuer den verkehr freigegeben werden konnte. bis jahresende sollen ausgebaut sein: die graf seilern-gasse, die fasangartengasse und die stranzenberggasse von der edelsinnstrasse ueber die neue bruecke bis zur hetzendorfer strasse. im 15. bezirk wird heuer noch die felberstrasse vom guertel bis zur schweglerstrasse fertig und im 16. bezirk die ottakringer strasse zwischen guertel und hubergasse.

wichtig fuer die querverbindung von neustift nach sievering ist die agnesgasse in doebbling, mit deren fertigstellung ebenfalls heuer zu rechnen ist.

Links der donau

und nun die brigittenau: hier wurden bereits die arbeiten auf der friedensbruecke beendet und ein teil der wallensteinstrasse, ferner die brigittenauer laende beziehungsweise klosterneuburger strasse von der heiligenstaedter bruecke bis zur adalbertstifterstrasse ausgebaut. in floridsdorf wurden heuer fertiggestellt: die ruthnergasse, die johann weber-gasse und sechs strassen in der grossfeldsiedlung. weitere zehn strassen der grossfeldsiedlung sollen heuer ebenso fertig werden wie die leopoldauer strasse von der angener strasse bis einschliesslich des leopoldauer platzes.

mitte oktober wird schliesslich die bruenner strasse von der stammersdorfer strasse bis zur stadtgrenze dem verkehr uebergeben werden koennen. die fertigstellung einer reihe wichtiger strassen ist auch im 22. bezirk zu erwarten, und zwar bis ende september die wagramer strasse von purchmannweg bis steigenteschgasse, die erzherzog karl-strasse von polgarstrasse bis konstanziagasse, die konstanziagasse von erzherzog karl-strasse bis langobardenstrasse und die langobardenstrasse von konstanziagasse bis zschokkegasse, dann die schnellstrasse viktor-kaplan-strasse von erzherzog karl strasse bis neuhaufengasse und die schnellstrasse-purchmannweg, die jetzt donaustadtstrasse benannt wurde.

schliesslich der 23. bezirk: hier ist die gregoristrasse von der breitenfurter strasse bis zur erlaeer strasse bereits fertiggestellt. bis jahresende ist der ausbau der draschestrasse von der laxenburger strasse bis zur pfarrgasse zu erwarten sowie die laxenburger strasse von der per albin hansson-strasse bis zur ober-

laaer-strasse. ende oktober soll auch die triester strasse von der sterngasse bis zur stadtgrenze ausgebaut sein.

ich hoffe, meine zuhoerer haben nach dieser sicherlich etwas trockenen aufzählung doch den eindruck gewonnen, dass wir nicht nach dem stosseufzer handeln 'da muss was g'schehen, aber da kann man nichts machen'', sondern dass in wien sehr viel geschieht.

dabei habe ich noch gar nicht ueber die arbeiten der gaswerke berichtet, die allein im ersten halbjahr rund 35.000 meter rohre neu verlegt oder ausgewechselt haben, nicht ueber die 400.000 meter kabelneulegungen der e-werke, nicht ueber die arbeiten der verkehrsbetriebe, die heuer fast 30 kilometer gleise erneuert oder reguliert haben. sollten sie jetzt sagen: 'genug, das ist zu viel!' dann habe ich in meiner heutigen sendung den zweck erreicht, den ich erreichen wollte.'

+++

flughafen wien: fast 1,5 millionen passagiere im vorjahr

2 wien, 11.9. (rk) die enorme zunahme des luftverkehrs ist aus der soeben veroeffentlichten publikation ''zivilluftfahrt in oesterreich 1970'' des oesterreichischen statistischen zentralamtes ersichtlich. die arbeit enthaelt auch einen ueberblick ueber die entwicklung auf dem flughafen wien-schwechat seit dem jahre 1958. in dieser zeit stieg die zahl der an- und abfluege von 14.785 auf 35.877. die zahl der passagiere erhoechte sich von 279.000 auf 1,469.000, die befoerderte fracht stieg von 3,1 millionen auf 22 millionen kilogramm, die befoerderte post von 1 million auf 3,5 millionen kilogramm. der anstieg auf allen sektoren in diesem zeitraum erfolgte ziemlich gleichmaessig von jahr zu jahr. so ergibt sich fuer das jahr 1970 auch gegenueber dem jahre 1969 eine zunahme um 586 fluege, 66.400 passagiere, 562.000 kilogramm fracht und 92.000 kilogramm post.

+++

neues kursprogramm fuer stenografie und maschinschreiben

4 wien, 11.9. (rk) das referat fuer berufsweiterbildung - bildungsreferat der gewerkschaft der gemeindebediensteten - hat soeben das neue kursprogramm fuer stenografie und maschinschreiben veroeffentlicht.

danach beginnen ende september die kurse, wobei sich sowohl moeglichkeiten fuer anfaenger, als auch fuer fortgeschrittene bieten. die kursdauer betraegt jeweils 3 monate, der kursbeitrag 150 schilling (fuer kurse, die einmal woechentlich stattfinden) beziehungsweise 225 schilling (fuer kurse, die zweimal woechentlich stattfinden). die teilnehmer erhalten nach beendigung ihrer kurse unter vorlage der durch die kursleitung bestaetigten antragsformulare eine rueckverguetung im hoechstausmass von 150 schilling pro jahr. auskuenfte ueber alle kurse erteilen die kollegen friedrich baumgartner (telefon 42 800/2215) und rudolf seifert (telefon 63 97 11/612).

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

6 wien, 11.9. (rk) in der wiener stadthalle gibt es in der woche vom 13. bis 19. september folgende veranstaltungen:

dienstag, 14. september:	eis-tanzabend	20.00 uhr
freitag, 17. september:	eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag, 18. september:	baeckerei-ausstellung	12.00 uhr
	publikumseislaufen	8.00 bis 12.30 uhr 13.30 bis 18.00 uhr
sonntag, 19. september:	baeckerei-ausstellung	12.00 uhr
	publikumseislaufen	8.00 bis 12.30 uhr 13.30 bis 18.00 uhr

fuehrungen in der wiener stadthalle

samstag, 18. september: 14.00 uhr
sonntag, 19. september: 10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr.

+++

franz-josefsbahn auf neuem gleiskoerper

7 wien, 11.9. (rk) die zuege der franz josefsbahn verkehren zwischen nussdorf und der wiener landesgrenze seit donnerstag auf dem neuen, zur donau hin verlegten gleiskoerper. dies ist fuer den ausbau der klosterneuburger bundesstrasse, die bekanntlich verbreitert wird, eine ueberaus wichtige phase, weil der alte gleiskoerper nun fuer den strassenbau freigeworden ist. es wurde bereits mit der abtragung begonnen. als erstes werden verschiedene einbauten in diesem neuen strassengrund verlegt werden.

+++

musikalisches sommerprogramm am 13. september

5 wien, 11.9. (rk) am montag, dem 13. september, findet folgendes musikalisches sommerprogramm statt:

20.00 uhr, palais rasumofsky, trio stradivarius, werke von ludwig van beethoven.

+++

wien hat die niedrigste brandschaden-kopfquote

3 wien, 11.9.(rk) in wien beliefen sich die brandschaeden des vorjahres pro kopf der bevoelkerung auf 31,70 schilling, wie aus der soeben von der zentralstelle fuer brandverhuetung herausgegebenen statistik "die brandschaeden in oesterreich im jahre 1970" zu ersehen ist. diese kopfquote steht in der bundeslaender-reihung an unterster stelle, den hoechsten brandschaden pro kopf der bevoelkerung weist vorarlberg mit 164,30 schilling auf.

in wien mussten im vorjahr 1.322 braende geloescht werden, die wenigsten braende, naemlich nur 397, hatte das burgenland zu verzeichnen, die meisten niederoesterreich, wo es 2.029 brandschaeden gab.

insgesamt haben sich in oesterreich im vergangenen jahr 9.302 brandfaelle ereignet, die schaeden in der hoehe von mehr als 506 millionen schilling verursachten. gegenueber 1969 blieb die anzahl der braende nahezu unveraendert, hingegen verringerte sich die hoehe der brandschaeden um 12,3 prozent. ebenso wie 1969 brannte es am haeufigsten in den monaten jaenner, juli und august, wobei in den beiden sommermonaten die sehr hohe zahl von blitzschlaegen als ursache aufscheint. die monate mit der geringsten anzahl von braenden waren september und oktober, die hoechste schadenssumme erbrachte der monat juli.

die zahl der grossschaeden belief sich auf 64, der hoechste sachschaeden - naemlich fast 23 millionen schilling - entstand in linz durch den brand in einer fabrik fuer holzbauteile. 17 millionen schaden verursachte ein grossfeuer in einer textilfabrik in dornbirn werte in der hoehe von 10 millionen schilling wurden durch einen brand in einer erzklaubanlage in eisenerz vernichtet.

die menschenverluste beliefen sich im vergangenen jahr auf 49 tote, unter ihnen ein feuerwehrmann, von den 318 verletzten waren 126 angehuerige der feuerwehr.

+++